



alszeilem

www.wienersportklub.at

31. Mai: Ute Bock Cup 2015
(Seite 7)



**NACHWUCHS:
ERFOLGREICHER
JAHRGANG 2001
(SEITE 9)**

Foto: Christian Hofer (www.FOTbyHOFER.at)



Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
Baldinger & Partner
Corn foto
digidruck
Edelschrott
Einkaufsstraße Hernalser
Hauptstraße

Fotoevent
Hauptstadt.at
Oliver Heiß
Christian Hetterich
Josef Hruby
Gai Jäger
Juwelier Holzhammer

Jimmy Müller
Music Ticket
Michael Orou
Volker Piesczek
Dr. Klemens Pospischil
BV. StV. Mag. Peter-Erik
Sas

Sigi Chips
Silver Server
Dr. Kurt Stürzenbecher
Karl Sveda
Turbofanny

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alszeile 19, 1170 Wien

ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Zed Eisler, fht, Ingo Mach, Gebrüder Moped,
Manfred Mühlberger, Christian Orou, Chris Peterka, Adi Solly,
Manfred Tromayer, Peter Wackerlig

Artredaktion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at),

Gebrüder Moped, Adi Solly, Herbert Trestik, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmann Druck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Matthias Kandler (kandler@wienersportklub.at)

© 2015 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalds, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Matthias Kandler (Geschäftsführender Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)



Manfred TROMAYER

PRÄSIDENT

Werte Sportklubfreundinnen und -freunde!
erte Fans!

Die letzten Wochen waren auch für mich als Präsident keine leichte Zeit. Umso mehr freut es mich, dass wir endlich am Platz unsere vorhandenen Qualitäten gezeigt haben und mit einer taktisch disziplinierten Vorstellung 3 Punkte machen konnten. Meine Devise war und ist, auch wenn die Zeiten manchmal turbulent sind, Ruhe zu bewahren und jeden seinen Job machen zu lassen. Die Mannschaft und der Betreuerstab haben es

mir gedankt und ihrerseits eine sehr positive Reaktion gezeigt. Danke für diese wichtigen 3 Punkte. Ich verfallende jetzt aber auch nicht in Euphorie, es sind noch viele Schritte notwendig, um den Sportklub dorthin zu führen, wo er eigentlich sein sollte.

Sehr positiv war auch der Start unserer Aktion „Golden Boys of Hernalds“. Viele ehemalige Spieler haben bereits ihre goldene VIP-Karte abgeholt und somit wieder den Weg zurück auf den Sportclubplatz gefunden. Zahlreiche Fans haben mich bereits darauf angesprochen und freuen sich mit mir, ihre „Golden Boys“ aus nächster Nähe zu sehen. Tradition kannst du nicht kaufen, Tradition musst du bewahren und leben.

Stolz bin ich auch auf unsere gemeinsame großartige Unterstützung für die Kriegsoffer in Syrien. Während des Adventmarkts wurde ein eigener Stand als Lager für Hilfsgüter errichtet. Mittlerweile ist dieser enorme Spendenertrag, es war ein voller Schiffscontainer, in Syrien verteilt worden. Die Menschen vor Ort haben uns sehr gedankt, wir danken der Organisation Humanic Relief für die ausgezeichnete Abwicklung. Wir sind als Verein dazu verpflichtet, uns auch außerhalb des Fußballs für unsere Mitmenschen einzusetzen.

Sehr wohl sind die Resultate der Mannschaft wichtig, sehr wohl ist auch die Aktion „Golden Boys of Hernalds“ wichtig und selbstverständlich ist es wichtig, humanitären Einsatz wie die Hilfsgüterssammlung für Syrien zu leisten. Letztendlich gibt es aber nur eines: Wir sind eine große Sportklubfamilie und im Vordergrund steht immer der Verein.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Manfred Tromayer

Erratum

Wenn man schnell produzieren muss, passieren leider auch Fehler. In der letzten Ausgabe verwechselten wir in einer Bildunterschrift den Vienna-Präsidenten Richard Kristek mit dem Teammanager der Vienna 1b Ferdinand Fuchs. Wir bitten vielmals um Entschuldigung.



WIENER SPORTKLUB

1:0 (1:0)

FK AUSTRIA WIEN (A)

FREITAG, 3. 4. 2015, 19:30



3 WICHTIGE PUNKTE

Text: Peter Wackerlig

Die Mannschaft hat den Abstiegskampf angenommen und feiert einen unspektakulären, notwendigen Sieg.

Der Alltag ist zurück in Dornbach: Statt den Döblingern ist heute das Nachwuchsteam aus Favoriten der Gegner, statt fast 8.000 Zuschauerinnen und Zuschauern befinden sich 1.289 am Sportclubplatz, in der Nachbarschaft sieht man vorwiegend vertraute Gesichter, die Blaue Tribüne ist leer und das Bier geht heute nicht aus.

Die Spiele gegen die Amateurmansschaften sind meist eine spezielle Angelegenheit. Die Hauptaufgabe dieser Teams besteht in der Heranführung junger Spieler an die Profimansschaften der Vereine, sportliche Ziele in der Liga stehen im Hintergrund – absteigen sollte man halt nicht. Deshalb sind auch die gezeigten Leistungen schwankend, das Zuschauerinteresse meist gering. Besonders trist sind die Auswärtsspiele vor meist äußerst schütterer Kulisse. In der heurigen Saison gibt es 5 Amateurteams in der Ostliga, das heißt ein Drittel aller Spiele findet gegen die Nachwuchsabteilungen der ersten und zweiten Leistungsstufe statt. Also mir sind Spiele gegen „richtige Mannschaften“ lieber, sei es gegen Simmering, Ostbahn, Retz oder Oberwart.

Aber endlich zum Spiel: Über die ersten 25 Minuten breitet man geflissentlich den Mantel des Schweigens: Geplänkel im Mittelfeld, viele Fehlpässe, keine Chance, keine Halchance, kein Corner. So bleibt sogar Zeit für die fürsorgliche Mitteilung des Platzsprechers, dass der Lenker des Fahrzeuges mit der Kennzeichennummer blablabla das Licht brennen gelassen hat. Der Sportklub bringt das Spiel langsam unter Kontrolle und bald ergibt sich die erste Torchance des Spiels. Nach einem gewonnenen Zweikampf im Mittelfeld mit folgendem schönen Lochpass scheidert Pollack an Tormann Casali, der den Schuss abwehren kann. Aus dem daraus resultierenden Corner fällt in der 32. Minute das spielentscheidende Tor: Yannick Soura kann die verlängerte Flanke aus kurzer Distanz mit dem Fuß zum 1:0 verwerten.

Das Tor tut der anfangs doch etwas verunsichert wirkenden Sportklubmannschaft offensichtlich gut, es gelingen einige ansehnliche Kombinationen und Angriffe, meist über die rechte Seite, an der der agile Kostic Teilerfolge erzielt. Zwei gelungene Flanken können aber nicht verwertet werden. Die Amateure

vom Verteilerkreis haben in der gesamten ersten Halbzeit keine klare Torchance. Mir fallen nur ein Roller auf den sicher wirkenden Fraisl und ein Schuss, der auf den oberen Rängen auf der Friedhofstribüne landet, ein.

In der zweiten Hälfte gelingt dem WSK der bessere Start. Einige gelungene Angriffe bleiben aber ergebnislos. In der 55. Minute hat Csandl Glück, als er sich nach einem rüden Foul von Hadzikic an diesem revanchiert und ihn umrempelt. Der unauffällige und daher gute Schiedsrichter Gissauer zeigt beiden die Gelbe Karte. Jetzt kommen die Austria Amateure etwas auf, ich kann nicht beurteilen, ob es daran liegt, dass sich der WSK weiter zurückzieht, oder die Gäste den Druck erhöhen können. So folgt auch in der 63. Minute ihre erste Topchance. Nach einer schönen Kombination über mehrere Stationen schießt ein Austriaspieler vom 16er nur knapp neben das Tor. Das von vielen Zweikämpfen geprägte Spiel findet aber weiterhin vor allem im Mittelfeld statt, auch wenn sich dieses stetig in Richtung WSK-Tor zu verschieben scheint. Trainer Uhlig will offensichtlich das Ergebnis absichern und somit endlich wieder Punkte holen, was ja außer beim Kanter Sieg gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten Neuberg schon lange nicht mehr gelungen ist. So ist wohl auch die Einwechslung von Faszl für Yunes zu verstehen, der die Defensive stärken soll.

Die Austria Amateure agieren nun druckvoll und offensiv und in der letzten Minute der regulären Spielzeit ergibt sich nach einem Corner auch noch die Ausgleichschance, der Ball kann aber noch vor der Linie von einem WSK-Spieler geklärt werden. Der sich daraus ergebende Konter konnte der eingewechselte Auss nicht verwerten, obwohl sich der vor dem Eckball nach vorne geeilte Gästetormann beim versuchten Abschluss noch im Mittelfeld befand. Nach einigen lange wirkenden Nachspielminuten beendet der Schiedsrichter das Spiel.

Fazit: Der WSK erringt in einem chancenarmen, eher unansehnlichen Spiel 3 wichtige Punkte, die im Abstiegskampf etwas Luft verschaffen. Die Defensive wirkt konzentriert und gefestigt, was daran liegen könnte, dass sich auch die sonst eher offensiv ausgerichteten Spieler mehr nach hinten orientieren. Das geht dann wieder zulasten der Offensive. Siegeswille, Einsatz und Zweikampfstärke waren jedenfalls der gesamten Mannschaft anzusehen. Die Gäste aus Favoriten agierten überraschend ideen- und farblos.

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

Wiener SK:

Fraisl; Hevera, Soura, Csandl, Drimer; Goll, Dimov, Grill, Kostic (87. Auss); Pollack (90. Karacan), Yunes de Leon (77. Faszl).

FK Austria Wien (A):

Casali; Jonovic, Stark, Ljubic, Blauensteiner (82. Kraljevic); Cancola (66. Kara), Endlicher, Prokop, Leitgeb; Hadzikic (59. Koglbauer), Koblischek.

DAS SPIEL

Tor: 1:0 – (32.) Soura

Gelbe Karten: Drimer – (45., F), Csandl – (55., U); Hadzikic – (55., F), Jonovic – (63., F)

Sport-Club-Platz, 1.289 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Gerhard Gissauer

Assistenten: Patrick Neuwirth, Haris Karic

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

DIE FOTOGRAFEN DES WIENER SPORTKLUB

TEIL 7: HERBERT TRESTIK

In einer Serie präsentieren die *alszeilen* einen Ausschnitt der Arbeiten der Fotografen, die fast jedes Spiel des WSK dokumentieren. Der sechste Teil zeigt Impressionen vom Derby gegen die Vienna von Herbert Trestik.



Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckerarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschtzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemerlgasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerel@aon.at

MEIN ERSTES MAL ...

Text: Adi Solly

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sportklub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

ALOISIA STICHT, WSC-WSK INSIDERIN



Foto: Adi Solly

Mein erstes Mal beim Sportclub war ziemlich genau um 1967. Ich bin damals zu meinem Mann (mittlerweile Ex) gezogen, zu dessen Eltern in die gemeinsame Wohnung in der Kainzgasse. Das war eine fanatische Sportclubfamilie durch und durch. Die haben auch ihr ganzes Leben nur nach dem Sportclub ausgerichtet. Meine Exschwägerin hat dann auch einen Spieler, Franz Matousek, geheiratet. Ich hab nur geschwärmt, ich war brav, da war ich ja noch verheiratet. Der Erich Hof, der war schon eine Augenweide, das hab nicht nur ich so gesehen. Für mich war es auch da-

mals schon sehr familiär und freundlich am Sportclubplatz. Wirklich dramatisch war nur eine Auswärtsfahrt mit dem Anhängerbus nach Klagenfurt. Die haben den Bus nach einem verdienten Sieg der Schwarz-Weißen sogar mit Steinen beworfen. Heute sitze ich an der Kassa, und die Stimmung ist immer noch wie damals. Irgendwie kommt es mir auch vor, dass unsere Gäste um diese Besonderheit sehr genau Bescheid wissen und sich brav benehmen. Das schätz ich sehr, darum bin ich auch so gerne da. Der Sportklub ist für mich nach wie vor eine Wohltat.

LYDIA UND ALEXANDRA, WSK LIEBHABERINNEN – PART 1

Mein erstes Mal beim Sportklub war vor 2 Jahren. Ich bin aus Linz nach Wien gezogen, und Fußball war immer schon Pflichtprogramm für mich. Nicht nur weil ich selber spiele, vor allem sind es die Stimmung und das Drumherum. Ich mag keine Beschimpfungen und achte auch auf abfällige oder politisch nicht korrekte Zurufe der Fans. So etwas hat für mich am Fußballplatz nichts verloren. In Oberösterreich gab es nur Blau-Weiß für mich, für Wien musste also etwas Neues gefunden werden. Es stellte sich ziemlich schnell heraus, dass in Wien

nur der Sportklub oder die Vienna in Frage kommen würden. Nun, ich hab dann beide versucht und ihnen eine Chance gegeben. Wirklich gefunkt hat es nur beim Sportklub, hier fühle ich mich als Frau einfach wohl. Wenn also meine „Frauschaft“, die Dornbach Socks, am Freitag kein Spiel haben, dann freue ich mich immer öfter gemeinsam mit meinen Freund_Innen auf der FHT das Spiel, die Stimmung und das Drumherum zu genießen. Alexandra hab ich auch bald mitgenommen, aber das soll sie euch bei Gelegenheit selbst schildern.



Foto: Adi Solly

OSTERHASE, ÜBERRASCHUNGSGAST



Foto: Adi Solly

Mein erstes Mal beim Sportklub war lebenswichtig. Also für mich auf jeden Fall, die Fußballer am grünen Rasen haben die Amateurveilchen aus Favoriten 1:0 besiegt. Nicht lebenswichtig, für den Klassenerhalt im Nachhinein eventuell schon. Angefangen hat alles beim Gissinger in Ottakring. Ich krieg eine nette Einladung, schau vorbei und verteile, wie es nun einmal meine Art ist, brav Ostereier an die großen und kleinen Kinder. Irgendwann gegen Mittag leert sich das Geschäft und nur der Gissinger und ich bleiben über. Da kriegt der auch noch so einen Blick, mustert meine wohlproportionierten Schenkerln und will nur mal schnell Etwas von hin-

ten holen. Aber nicht mit dem Osterhasen, so was hab ich im Gespür und mach schleunigst einen Abgang. Quer durch den Sechzehnten komm ich dann irgendwann zu dieser Alszeile. Eine recht illustere Menge bietet sich mir da, und wenn ich irgendwo Asyl bekommen sollte, dann wohl hier. Also ich nix wie rein, mitten in die Menge und Match schauen geht auch noch. Zur Halbzeit lerne ich dann noch die Dani kennen, alle singen ihr ein Lied, und ich als braver Osterhase natürlich auch. Nach dem Match versumpere ich dann noch im Flag. Das bleibt aber bitte unter uns. Frau Osterhase soll noch lange an mich glauben.

SAY IT LOUD, SAY IT CLEAR: REFUGEES ARE WELCOME HERE! – UTE BOCK CUP 2015

Text: fht

Ute Bock Cup wird 7!

Kaum zu glauben, aber wahr: Der Ute Bock Cup geht in seine 7. Runde! Wie jedes Jahr seit 2009 laden die Freund*innen der Friedhofstribüne und der Wiener Sportklub auch heuer wieder zu einem Fußballfest für Groß und Klein, Jung und Alt – einfach alle, die Spaß an Fußball, guter Musik, gutem Essen oder einfach nur einem Sonntag auf dem Sport-Club Platz in Wien-Hernals haben.

Refugees Welcome

Wir wollen mit dem Ute Bock Cup erneut ein Zeichen gegen Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz auf dem Fußballplatz und im Alltag setzen. Deshalb steht der heurige Cup unter dem Motto:

**Say It Loud, Say It Clear:
Refugees Are Welcome Here!**

Wie jedes Jahr werden 32 Teams unterschiedlicher Herkunft um drei Trophäen spielen: den Ute Bock Cup, den Ladies Cup und den Fair Play Cup. Die Spieler*innen der Teams setzen sich aus Migrant*innen, Flüchtlingen, Sozialarbeiter*innen, Fußballverrückten aller Art, karitativen Organisationen und vielen anderen netten Menschen zusammen.

Künstler*innen

Seit Monaten hat sich das Organisationsteam ins Zeug gelegt, um auch heuer wieder ein

Line-Up auf die Beine zu stellen, das sich sehen lassen kann: Wir freuen uns sehr auf **5/8erl in Ehr'n, Kommando Elefant, Yasmo & Mieze Medusa, Zuckergoscherl, I-Wolf Sound System feat. MC Marinba Stone** sowie **paUT**. Außerdem an den Plattentellern: **DJ Functionist, Katharina Seidler, FreakA & Okim (Lost in Bass), Hadi Sound** und **Valesta**.

Kaffee, Kuchen, Haare lassen

Weil so ein Sonntag mit viel Sport und Musik ganz schön anstrengend sein kann, gibt es natürlich wieder Verpflegung aus der **Cucina Durruti**, Kaffee aus der **Kaffeefabrik**, heuer neu die **Süße Küche** und jede Menge kalte Getränke. Für die Kleinen wird das Kinderzelt der **Familie Kirschkompott** für Abwechslung sorgen, und wie immer kann man auch gleich **Haare lassen**.

Feiern für den Uten Zweck

Alle Einnahmen des Ute Bock Cups kommen dem Verein rund um Flüchtlingshelferin Ute Bock zugute und stellen eine wichtige Unterstützung für dessen Arbeit dar. Beim Cup im vergangenen Jahr konnten Einnahmen von rund 30.000 Euro für den Verein Ute Bock gesammelt werden. Natürlich würden wir uns freuen, wenn wir diese Summe heuer sogar überbieten könnten. Unterstützung jeder Art, wie Mithilfe, Geld- oder auch Sachspenden, sind herzlich willkommen!

ALLES AUF EINEN BLICK

Ute Bock Cup 2015 – Sonntag, 31. Mai 2015

Sport-Club Platz, Alszeile 19 in Wien-Hernals

Anreise per Fahrrad, Straßenbahnen 10, 43, 44 sowie Schnellbahn S45

Ganztägig, ab 10:00 Uhr – bei jedem Wetter

Eintritt frei!

Du möchtest uns am Tag der Veranstaltung oder bei der Planung unterstützen?

Dann schreib uns an: info@utebockcup.net

www.utebockcup.at | www.fraubock.at |
www.fb.com/utebockcup |
www.friedhofstribuene.at

Daher laden wir alle sehr herzlich ein, am Sonntag, dem 31. Mai 2015, ab 10:00 Uhr auf den Sport-Club Platz zu kommen, mit uns zu feiern, den Tag zu genießen und die Spieler*innen anzufeuern.

Auf euer Kommen freuen sich eure Freund*innen der Friedhofstribüne

Freund*innen der
Friedhofstribüne und
Wiener Sportklub laden ein zum



Fußball und Party
zu Gunsten des Vereins Ute Bock

www.fraubock.at • www.utebockcup.at

**FIGHT FORTRESS EUROPE!
RETTET DEN SPORT-CLUB PLATZ!**

UTE BOCK CUP 2015

SAY IT LOUD, SAY IT CLEAR – REFUGEES ARE WELCOME HERE!

SO. 31. MAI

Wiener Sport-Club Platz

17., Alszeile 19

Ab 10:00 – ganztägig
Bei jedem Wetter • Eintritt
Frei • Erreichbar mit: 10, 43,
44, S45 • Fahrradfreundlich



LIVE: 5/8erl in Ehr'n • Yasmo & Mieze Medusa • Kommando Elefant • I-Wolf Sound System feat. MC Marinba Stone • Zuckergoscherl • paUT

DJs: Functionist • Katharina Seidler • FreakA & Okim (Lost in Bass) • Hadi Sound • Valesta

SPECIALS: Cucina Durruti • Kaffeefabrik • Süße Küche • Haare Lassen • Kinderzelt mit Fam. Kirschkompott

WSK-FRAUEN DIESE SAISON WAHRSCHEINLICH OHNE TITEL

Text:

Chris Peterka

In den ersten drei Saisonen seit Gründung der WSK-Frauensektion im Mai 2011 durch Chris Peterka konnten die schwarz-weißen Damen 4 Titel nach Dornbach holen. Neben dem Meistertitel in der 1. Klasse A konnte auch zweimal die Meisterschaft in der Wiener Landesliga (3. Leistungsstufe in Österreich) gewonnen werden. Zusätzlich gab es in der Saison 2011/12 noch den Sieg im Wiener Frauencup. Der Aufstieg in die 2. Bundesliga wurde jedoch in den letzten beiden Saisonen jeweils in den Relegationsspielen vergeben.

Nach einem Trainerwechsel im vergangenen Sommer und dem kurzfristigen Abgang einiger Leistungsträgerinnen wurde das WSK-Frauenteam allgemein etwas schwächer als in den vergangenen Saisonen eingeschätzt. Zudem stellt die 12er Liga in Wien (inklusive 2 Mannschaften aus dem Burgenland) die sicher sportlich stärkste Herausforderung seit Gründung der Wiener Landesliga dar. So ist der momentan 2. Platz, auf dem die Dornbacherinnen mit Respektabstand zum

Drittplatzierten stehen und der nach dem 0:0 gegen USC Landhaus 1c nur mehr theoretische Chancen auf einen Titelgewinn zulässt, sicher keine Enttäuschung, sondern zeigt, dass die zum Teil sehr jungen Spielerinnen unter Trainer Mehmet Aksoy sich gut unter den neuen Bedingungen akklimatisiert haben. Zusätzlich soll erwähnt werden, dass der Verletzungsteufel in diesem Jahr schon mehrmals zugeschlagen und einige schwarz-weiße Stammspielerinnen bis Saisonende außer Gefecht gesetzt hat.

Erfreulich in dieser Saison ist die Gründung der WSK 1b Frauenmannschaft und das durchaus passable Mithalten der sehr jungen Spielerinnen, von denen der Großteil im Vorjahr noch in der U14-Mädchenliga aktiv war, in der 1. Klasse A.

Leider gab es auch im Viertelfinale des Wiener Frauencups ein schmerzliches Aus. Ausgerechnet die Vienna konnte unser Frauenteam durch einen Treffer in der Verlängerung aus

dem Bewerb werfen. Dazu muss man anmerken, dass bei den Döblingerinnen bessere Bedingungen zur Entwicklung des Frauenfußballs herrschen als beim WSK: Die Blau-Gelben haben mittlerweile 5 Frauen- und Mädchenteams im Meisterschaftsbetrieb stehen.

Eine Chance zur Revanche fürs Cupaus gibt es aber für die WSK-Damen in Kürze beim Derby auf der Hohen Warte:

Sonntag 12.04.

Wiener Frauen Landesliga:
Vienna – WSK 14:00

1. Klasse A:
Vienna 1b – WSK 1b 16:00

Beide Spiele Stadion Hohe Warte

Über zahlreiche Unterstützung der Fans freuen sich die WSK-Frauenteam.

Wiener Frauen Landesliga 2014/15

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Altera Porta	14	14	0	0	80:12	42
2	Wiener SK	14	11	1	2	43:12	34
3	Mffv Askö 23	14	9	2	3	41:24	29
4	KSC/FCB Donaustadt	14	8	2	4	26:11	26
5	ASV 13	14	8	2	4	40:32	26
6	Vienna	14	7	1	6	44:28	22
7	Mariahilf	14	4	2	8	18:35	14
8	USC Landhaus 1c	13	3	2	8	25:35	11
9	Mautner Markhof	14	3	2	9	17:66	11
10	Neusiedl am See	14	3	1	10	24:52	10
11	Mönchhof	13	3	0	10	26:40	9
12	Siemens Großfeld	14	1	3	10	13:50	6

ERFOLGREICHER JAHRGANG 2001

Wir möchten hiermit die Chance nutzen, auch unseren erfolgreichen Jahrgang 2001 (U14) hervorzuheben.

Unsere Mannschaft ist sehr gut ins Frühjahr gestartet, und Trainer Detlef Meiderle konnte 3 Siege in den ersten 3 Spielen einfahren.

In der ersten Meisterschaftsrunde mussten unsere Nachwuchskicker beim Dauerrivalen FAC antreten. Mit einem 3:2-Auswärtssieg konnte unsere U14 die ersten Punkte im Frühjahr einfahren.

Motiviert durch den tollen Erfolg folgten Siege gegen Austria XIII (3:2) und gegen den 1. Simmeringer SC (1:0). Somit ist unser U14 die beste Rückrundenmannschaft 2015.

Aus diesem Grund ging man mit großen Hoffnungen in das Cupspiel gegen SK Rapid Wien. Leider mussten sich unser Spieler in der 2. Cuprunde den Altersgenossen von SK Rapid Wien mit 1:4 geschlagen geben. Für die Mannschaft war es aber ein riesiges Erlebnis, das Vorspiel beim Derby gegen die Vienna im Stadion bestreiten zu dürfen. Beide Mannschaften waren von der Kulisse begeistert.

Gratulation an Mannschaft und Trainer! Weiter so!

Wir hoffen auf weitere Erfolgserlebnisse und drücken allen unseren Nachwuchsmannschaften die Daumen für eine erfolgreiche Rückrunde!

Die Nachwuchsleitung
Ingo Mach, Michael Blaim

GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen SKN Juniors!



GEBRÜDER MOPED



Foto: Gebrüder Moped

JAUSENGEGNER

Der Hippolytische Eid

Heute kommt St. Pölten. Genauer die Juniors – die „Fohlen“, wie aus dem offenbar standardisierten Lexikon für humorige Synonyme im österreichischen Sportjournalismus nimmermüd zitiert wird. Und die Übersetzung des namensgebenden Kirchenvaters Hippolyt bedeutet auch sinnstiftend „Pferdebefreier“.

Ob der Heilige Kirchenvater und Gegenbischof Hippolyt aber auch einer war, mit dem man Pferde stehlen konnte, wollen wir bezweifeln. Herrschsüchtig soll er gewesen sein, unerbittlich seinen Widersachern gegenüber und dem konservativen Flügel seiner Gemeinschaft hat er angehört. Da zeigt sich die Job-Description für blaugelbe Landesvertreterschaft in den letzten beiden Millennien in einem erfreulich stabilen Verhältnis.

St. Hippolyt gilt darüber hinaus als der Schutzpatron der Gefängniswärter. Begrüßenswert, dass jene, die auf jene aufpassen, die den Hypo-Skandal mit verursacht haben, auf den Hippo-Schutzschirm zählen können. Auf ihn können aber auch jene bauen, die auf den aufpassen, der ihnen weiland als Innenminister das Gefängnis gebaut hat. Die Geschichte hatte zwar einen Pferdefuß, doch trotzdem war das Arbeitsplatz- und Wohnraum-Beschaffung in Projekt- und Personalunion. Da kann sich das rote Hernals noch was anschauen.

Der Heilige Hippolyt ist übrigens auch einer, den man bei Körperschwäche anruft. Wir hoffen innig, er hebt ab, wenn unsere Dornbacher das tun, und es gibt den passenden Support aus seinem Call-Center. Sonst deutet der Weg langsam Richtung Keller – und da bringen uns keine zehn Pferde hin. Darauf schwören wir den Hippolytischen Eid.

Come on, Sportklub!

www.gebruedermoped.com



Sabina Naber
Schwalbentod
 ISBN 978-3-8392-1679-8
 Gmeiner-Verlag, 2015
 € 12,99

Der Ehrenpräsident eines Wiener Traditionsvereins AC Tröger Danube (ACD), der diesen Fußballklub zum Teil gegen den Willen seiner Vorstandskollegen mit größeren Summen aus seinem Unternehmen sponsert, verunglückt mit seinem Auto und wird schwer verletzt. Dass dieses Unglück

FUSSBALL IST KEIN MÄRCHEN

Text: Christian Orou

Schwalbentod

zu einem Zeitpunkt passiert, an dem ein indischer Spielehersteller groß in den Verein einsteigen will, scheint kein Zufall zu sein. Und doch führt Sabina Naber mit diesem Einstiegszenario die Leserinnen und Leser ihres neuen Kriminalromans *Schwalbentod* zunächst auf eine falsche Spur.

Neben dem Fall des verunglückten Präsidenten gilt es zwei mysteriöse Todesfälle, die innerhalb weniger Tage im Umfeld des ACD passieren, zu klären. Um Licht in die Angelegenheit zu bringen, lässt Naber zum dritten Mal ihr Ermittlerteam Chefinspektor Katz und Gruppeninspektorin Mayer (nach Marathonduell und Caddielove) diesmal in einem Fußball-Umfeld ermitteln, das zum Teil ihrer Fantasie entsprungen ist, sich aber sehr eng an der Realität orientiert. Sie entwirft ein Universum mit einem reichen Präsidenten und einem traditionsreichen Verein, in dessen Umfeld seltsame Dinge geschehen. Natürlich darf auch ein ehemaliger Nationalspieler nicht fehlen. Hier darf er eine Affäre mit der Frau des ermordeten Zeugwarts haben.

nipulation. Dabei bedient sich Naber mehr oder weniger verschlüsselt an der näheren und fernerer Fußballgeschichte, um ihrem Krimi Spannung und Plausibilität zu verleihen. In welche Richtung die Story führt, lassen Einschübe vermuten, die die Geschichte eines afrikanischen Buben erzählen, denen Naber die Form eines Märchens gibt.

Für einen Fußballkrimi selbstverständlich, dürfen Ermittlungen im Fanmilieu nicht fehlen. Dass sich der Kapo des Fanklubs des ACD zur Fankultur des Wiener Sportklubs bekennt, ist eine nette Fußnote.

Schwalbentod ist ein vielschichtiger Kriminalroman, und manchmal besteht die Möglichkeit, dass man sich als Leserin und Leser in Nabers Gespinnst aus Intrige, Ehebruch, Spielsucht und Gürtelkriminalität verirrt. Doch immer wieder gelingt es der Autorin, die Fäden ihrer Geschichte zusammenzufassen und die Leserinnen und Leser behutsam durch den Krimi zu führen.

Dass Sabina Naber in *Schwalbentod* eine Menge Recherchearbeit gesteckt hat (unter anderem führten sie ihre Nachforschungen zum WSK-Trainer Johannes Uhlig), merkt man dem Buch an. Egal ob es die Arbeit des Ermittlerteams betrifft, den AC Danube und sein Umfeld oder das afrikanische Märchen: Die Autorin entwickelt in zwei Handlungssträngen eine Geschichte, die einen kritischen Blick auf das Geschäft mit dem Fußballspiel wirft.

Je tiefer das Ermittlerteam in den Fall eindringt, umso dichter wird das Netz aus Korruption, Wettbetrug und Spielma-

VIENNA MANGA SPECIAL

comix

DER FAN-EVENT FÜR COMICS, FIGUREN, MANGA, SF & FANTASY

Zeichnende Gäste:
Charlie Adlard
 The Walking Dead
Reinhard Kleist
 Der Boxer, Cash, Castro, Havanna

THE WALKING DEAD

Sa 12 - 18
 So 10 - 16

2 TAGE!

18./19. APRIL 2015

MGC HALLE
 3, MODECENTERSTR. 22

www.viennacomix.at

COLUMBUS

COLUMBUS Ihr Reisebüro GmbH & Co.KG.
 Hernalser Hauptstraße 172
 A-1170 Wien

Tel.: 01/481 65 00
 Fax: 01/481 65 00-659
 Mail: hernals@columbus-reisen.at

Öffnungszeiten:
 MO - FR 09:00 bis 18:00 Uhr

SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN

Vier Runden wurden in der Frühjahrsrunde gespielt, bevor letzten Freitag die Austria Amateure zu Besuch kamen. Die Ausbeute war in eben diesen doch recht mager. Drei Punkte aus vier Partien; damit kann man nicht zufrieden sein. Nach dem furiosen 7:0 gegen Neuberg folgten drei Niederlagen – letzte Woche die im Derby gegen die Vienna. Da es auch dieses Jahr in der Tabelle äußerst eng zugeht, schlitterte der WSK wieder in den Abstiegskampf. Um sich eine ordentliche Portion Selbstvertrauen für diese Aufgabe zu holen, wären drei Zähler bitter nötig. Doch gerade gegen die jungen Austrianer sicher kein leichtes Unterfangen. Trotz des Sieges im Herbst und des eher verhaltenen Starts der Veilchen ins Frühjahr, konnte man nicht unbedingt Punkte erwarten. Vorsichtiger Optimismus ist aber nie verkehrt. Dieser sollte sich bezahlt machen.

Das Match selbst war zwar kein fußballerischer Leckerbissen, aber – und das ist es was zählt – wir gingen als Sieger vom Platz. Unsere Gäste dominierten zwar von Beginn an das Spiel, konnten aber kein Kapital daraus schlagen. Und dann, ganz unverhofft, das 1:0 für den

Sportklub. Gegen den Spielverlauf, aber egal. Es sollte eine Nervenprobe der Extraklasse werden, bis wir den Sieg schlussendlich feiern konnten. Eine lange Nachspielzeit bescherzte mir ein paar zusätzliche graue Haare, aber auch das ist egal, denn ergraute Männer sollen angeblich sexy sein. Also ein schöner Nebeneffekt noch dazu. Als der Schlusspfiff ertönte, fiel mir ein Stein vom Herzen. Drei Punkte, sehr wichtige Punkte. Anhand der Reaktionen konnte man merken, dass sich dem sowohl die Mannschaft als auch die Zuschauer bewusst waren.

Nicht nur im Abstiegskampf ist dieser Sieg sehr wertvoll, auch für das Trainerteam und das komplette WSK-Universum war ein Erfolg schon äußerst wichtig. In den letzten Wochen gab es zahlreiche Diskussionen über mehrere Themen. Wie sieht es bei der Rückführung aus? Was tut sich bezüglich Stadionsanierung? Und zuletzt der Vorfall um Sertan Günes. Gerade was Sertan betrifft gehen die Meinungen weit auseinander. Schlussendlich ist es aber so wie es ist. Klar, auch ich hätte gerne genauere Informationen zu der ganzen Geschichte gehabt, aber der Vorstand hat sich dazu entschlossen, das Thema nicht breit zu treten. Auch Sertan hält sich diesbezüglich zurück,

also muss man es so akzeptieren. Punkt, Ende!

Ich kann die zahlreichen Menschen nicht verstehen, die ihre Schimpftiraden in diversen Foren und auch auf Facebook loslassen. Kritik abliefern ja, Beschimpfungen unter der Gürtellinie nein! Das gilt aber nicht nur für den Fall unserer alten Nummer 10, sondern generell für Themen, die den WSK betreffen. Was da teilweise abgeht ist schon mehr als fragwürdig. Einzelne Personen werden derartig in den Dreck gezogen und niedergemacht, obwohl sie, und da bin ich mir sicher, nach bestem Wissen und Gewissen handeln. Immer wieder ist vom Niedergang des Wiener Sportklubs zu lesen und wie bescheiden nicht die Vereinsführung, das Trainerteam und alle anderen Mitarbeiter handeln. Fakt ist nun mal, dass wir ein Regionalligaverein sind, der in finanziellen Schwierigkeiten steckt. Aus diesem Grund haben wir auch nicht die Möglichkeit, mit einem zehn Punkte Polster von Platz eins der Tabelle auf unsere Verfolger runter zu schauen. Wichtig ist, dass wir uns finanziell stabilisieren, nicht absteigen und das Stadionprojekt sowie die Rückführung voran bringen. Und das ist der Fall. Wenn das alles auf Schiene ist, kann man sich wieder größeren Projekten widmen.

Mit ist schon klar, dass es an dem Verhalten mancher Leute nichts ändern wird und es weiterhin diverse Beschuldigungen geben wird, aber es war mir ein Bedürfnis, das loszuwerden. So wie die Pessimisten ihre Meinungsfreiheit nutzen, so tue ich es auch. Unser Trainer soll die Möglichkeit haben, in Ruhe zu arbeiten und die Mannschaft zu formen. Das geht einfach nicht von heute auf morgen. Auch unser Vorstand soll sich nicht beirren lassen, denn ich habe das Gefühl, dass wir auf einem guten Weg sind. Und das sowohl was die Finanzen betrifft als auch die Rückführung und Stadionsanierung. Das ist meine Meinung dazu.

Nach dem Sieg gegen die Jungveilchen kommen heute die Amateure aus St. Pölten zu uns. Auch unser Gegner muss sich mit dem Thema Abstieg beschäftigen, und deshalb wäre heute ein weiterer Sieg gegen einen direkten Konkurrenten äußerst hilfreich uns wünschenswert.

Supporten wir unsere Jungs wieder in gewohnter Manier und beflügeln wir sie mit unseren wohlklingenden Gesängen zum Sieg.

Ein durchaus positiv gestimmtes schwarz-weißes „Rock'n'Roll Baby“!

Zed „Moxie“ Eisler

www.admiral.at

LIVE!




ADMIRAL
WETTEN, SIE GEWINNEN.

Ein Unternehmen der NOVOMATIC-Gruppe.
Widerrufen bis 18 Jahre.



WIENER ENERGIE

THE BEST MUSIC IN TOWN!
JETZT AUCH FÜR'S LAND.



ISG
INTERNATIONAL SERVICE GROUP



Foto: René Angelis

www.isg.com; mail to: office@isg.com

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2014



Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

MIT DEM BUS NACH NEUSIEDL

Am Freitag, den 17. 4. 2015 um 19.30 Uhr findet das Auswärtsspiel gegen SC Neusiedl/See 1919 statt.

Adresse: Sportzentrum 2 in 7100 Neusiedl am See.

Auch für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder einen Fanbus.

Der Bus steht voraussichtlich ab 17.20 Uhr in der Alszeile und fährt um 17.30 Uhr ab. Der Fahrpreis beträgt voraussichtlich 10 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.

Die Rückfahrt nach Wien findet mit einem Bus ca. 15 bis 30 Minuten nach Abpfiff statt. Ein



zweiter Bus fährt um ca. 24.00 Uhr Richtung Wien.

Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
- 2.) über Facebook (<https://www.facebook.com/groups/280958257401>) in der entsprechenden Ankündigung

3.) über die E-Mailadresse fhontour@gmx.at

4.) unter den Rufnummern 0676/4829971 oder 0699/13377290

oder

5.) ein SMS an die Nummer 0699/19571456 (**Bitte nicht anrufen, nur SMS schicken!**)

Euer Reiseleiter-Team der
FreundInnen der Friedhofstribüne

**BITTE BEACHTEN:
NOCH EIN DERBY!**

Tabelle Regionalliga Ost 2014/15

(Stand nach 21 Runden)

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	Ritzing	21	14	6	1	48:22	48
2.	Parndorf	21	11	3	7	42:25	36
3.	Vienna	20	9	8	3	31:18	35
4.	Amstetten SKU	21	7	11	3	42:24	32
5.	Schwechat SV	21	8	6	7	32:23	30
6.	FK Austria Wien Amateure	20	8	6	6	38:31	30
7.	Neusiedl am See	21	9	3	9	32:33	30
8.	Admira Juniors	20	7	8	5	30:26	29
9.	Wiener SK	21	8	3	10	39:42	27
10.	Stegersbach	21	7	5	9	23:33	26
11.	Sollenau	21	6	7	8	28:39	25
12.	Fach-Donaufeld	21	5	9	7	29:34	24
13.	SKN Juniors	20	7	3	10	29:35	24
14.	SK Rapid II	21	6	5	10	31:32	23
15.	Mattersburg Amateure	21	5	7	9	25:39	22
16.	Neuberg	21	1	6	14	15:58	9

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
04 April				
Fr 18 19:30	Ostliga	22	SKN Juniors Sport-Club-Platz	H
So 12 14:00	Landesliga	15	Vienna Stadion Hohe Warte	A
So 12 14:45	Oberliga A	17	L. A. Riverside Trainingszentrum	H
Fr 17 19:30	Ostliga	23	Neusiedl am See Sportplatz Neusiedl am See	A
So 19 14:00	Landesliga	16	Siemens Großfeld Trainingszentrum	H
So 19 16:00	Oberliga A	18	Cro-Vienna Florio Sportplatz Eibesbrunnnergasse	A
Fr 24 19:30	Ostliga	24	Stegersbach Sport-Club-Platz	H
So 26 10:30	Landesliga	17	ASV 13 Sportplatz ASV 13	A
So 26 17:15	Oberliga A	19	Gradisce Trainingszentrum	H
Do 30 19:30	Ostliga	30	Mattersburg (A) Sport-Club-Platz	H
05 Mai				
So 03 10:00	Oberliga A	20	Wienerfeld Anker-Arena	A
So 03 14:00	Landesliga	18	Altera Porta Trainingszentrum	H
So 03 14:30	Ostliga	25	Sollenau Sportplatz Sollenau	A
Fr 08 19:30	Ostliga	26	Ritzing Sport-Club-Platz	H
Sa 09 18:00	Oberliga A	21	FCJ Rickybau-Alt Ottakring Trainingszentrum	H
So 10 16:00	Landesliga	19	Mffy Askö 23 t. b. a.	A
So 17 10:30	Ostliga	27	Donaufeld-Fach Donaufeldplatz-Platz	A
So 17 14:00	Landesliga	20	Mönchhof Trainingszentrum	H
So 17 15:00	Oberliga A	22	Besiktas Wien Viktoria-Platz	A
Fr 22 19:30	Ostliga	28	SK Rapid II Sport-Club-Platz	H
Fr 29 19:30	Ostliga	29	Schwechat Sportplatz Schwechat	A
Sa 30 16:00	Oberliga A	23	MSV 81 Red Star-Platz	A
So 31 14:00	Landesliga	21	Mariahilf Trainingszentrum	H
Kampfmannschaft		1B	Frauen	

ÖSTERREICH HAT 8 MILLIONEN TEAMCHEFS. BEWEISE, DASS DU DER EINZIG WAHRE BIST!

TIPP DICH ZUM TEAMCHEF!

jetzt in ihrer Annahmestelle und auf tipp3.at

tipp3
Tipp der Woche



NUR DER SIEG ZÄHLT GEGEN DIE „JUNGWÖLFE“ DIE SKN JUNIORS ZU GAST IN DORNBACH

Text:
Martin Mühlberger

Selbstbewusst gab man sich vor Saisonbeginn in der niederösterreichischen Landeshauptstadt auch in Sachen Amateurtteam. Spielertrainer Jochen Fallmann, mittlerweile als Interimslösung bis Sommer zu den Profis abkommandiert, gab für den Aufsteiger als Saisonziel einen einstelligen Tabellenplatz aus. Ganz wurde das Ziel bisher jedoch noch nicht erreicht. Nur zweimal standen die Juniors in dieser Saison bisher auf einem einstelligen Tabellenplatz.

Am heimischen Voithplatz sind die SKN St. Pölten Juniors längst in der Liga angekommen und immer für eine Überraschung gut. Nachdem die „Jungwölfe“ im Herbst mit Parndorf schon einen Titelkandidaten mit 2:1 bezwungen hatten, trat am vergangenen Samstag mit der Vienna ein weiterer Titelaspirant ohne Punkte im Gepäck die Heimreise an. Die Niederösterreicher besiegten die Döblinger dank zweier Tore von Mario Mosböck mit 2:1. Der 18-jährige Offensivspieler, der im Winter in den Profikader „befördert“ wurde, hält damit bei sieben Saisontreffern in der Regionalliga Ost. Auch der Wiener SK machte in dieser Saison eine leidvolle Erfahrung am Voith-Platz. Nach einer torlosen ersten Halbzeit war man zwar durch Rafael Pollack 1:0 in Führung gegangen, die Juniors stellten aber innerhalb von 18 Minuten auf 3:1. Am Ende stand es 4:2 für die Niederösterreicher. Sargnagel der Dornbacher war Gary Noël, der für dieses Spiel aus der Profiabteilung zu den Amateuren abkommandiert worden war. Im Mittelfeld zog Spielertrainer Jochen Fallmann gegen den WSK die Fäden. Beide Spieler wird man mit Sicherheit heute nicht am Sportclubplatz sehen. Noël, der in vier Einsätzen im Herbst bei den Amateuren fünf Treffer erzielte, ist mittlerweile bei der Vienna unter Vertrag. Jochen Fallmann coacht dagegen zur gleichen Zeit in Hartberg die Kampfmannschaft des SKN St. Pölten. Er übernahm nach dem Abgang von Michael Steiner Ende März „interimsmäßig“ die Betreuung der Profimannschaft. Als temporärer Ersatz für Fallmann bei den Juniors wurde Gerhard Fellner verpflichtet. Der Ex-Profi, der neben zahlreichen Stationen in Österreich auch bei den schottischen Klubs FC St. Mirren und FC Falkirk sein Geld verdiente, war zuletzt als Trainer bei der Vienna tätig gewesen. Nachdem er jahrelang in Döbling als Co-Trainer, unter anderem von Alfred Tatar, tätig war, wurde er im Sommer 2013 zum „Headcoach“ der Vienna ernannt. Nach einem wenig erfreulichen Saisonstart mit drei Niederlagen in den ersten drei Meisterschaftsrunden war Fellner jedoch nach nicht einmal zwei Monaten schon wieder Geschichte. Bei den SKN Juniors startet der gebürtige Salzburger nun einen weiteren Anlauf. Das Debüt verlief mit einem 2:1 Sieg gegen seinen Ex-Klub schon einmal vielversprechend.

Um das Saisonziel eines einstelligen Tabellenplatzes, zumindest aber den Klassenerhalt, zu erreichen, wird man sich jedoch auch auswärts

steigern müssen. 21 der 24 Punkte wurden nämlich am Voithplatz geholt. Fern der Heimat fungierte man während der bisherigen Saison dagegen vor allem als Punktelieferant. In neun Spielen gab es acht Niederlagen. Nur beim Tabellenschlusslicht Neuberg konnten die Juniors mit einem 3:0 Sieg auch auswärts „anschreiben“ lassen. Ein wesentlicher Grund für den Leistungsunterschied wird in der Wahl des Spieltags begründet sein. Während die Juniors auswärts meistens am Freitag gleichzeitig mit der Kampfmannschaft antreten müssen, setzt man die Heimspiele bewusst nach dem Spiel der Kampfmannschaft am Wochenende an. Dies ermöglicht verstärkt den gezielten Einsatz von „Leihgaben“ aus dem Erstligakader, die das Niveau der jungen Amateurmansschaft doch erheblich erhöhen. Gegen die Vienna lief beispielsweise der Spanier David Parada Calvillo auf, der in der Saison schon 19 Einsätze in der Ersten Liga aufweist. Auch eine andere Bilanz ist mehr als verbesserungswürdig. Gegen die anderen Amateurtteams erreichen die Juniors in fünf Begegnungen bisher nur einen Punkt.

Im Winter gab es einige Kaderveränderungen. Michael Drga, Patrick Schagerl und Mario Mosböck wurden in den Kader der Kampfmannschaft aufgenommen. Sie werden den „Juniors“ wohl aufgrund des gleichzeitig stattfindenden Auswärtsspieler der Kampfmannschaft in Hartberg fehlen. Nicht mehr in St. Pölten an Bord sind Moser, Lindtner, Kocis, Grilz, Novy und der zum WSK abgewanderte Thomas Goll. Neu dabei sind dagegen Cem Atan und Lukas Kragl, der von der Kampfmannschaft zu den Amateuren versetzt wurde. Im Gegensatz zum ehemaligen LASK-Spieler Kragl der auch beim Filialteam bisher nicht zum Zug kam, ist dem zweifachen-Exinternationalen Cem Atan die Rolle als Leitwolf im Jungwölferudel zugeordnet. Atan war im Sommer vom AMS ins Trainingscamp für arbeitslose Fußballer „einberufen“ worden, in dem er unter der Oberaufsicht von Paul Gludovits wieder fit für den Fußballermarkt gemacht werden sollte. Die Sportklubfans können sich heute davon überzeugen, ob dies beim 29-Jährigen nachhaltig gelungen ist.

Anmerkung in eigener Sache: Das Auswärtsspiel bei den Admira Juniors am 07. 04. fand nach Redaktionsschluss statt. Dieses Spiel konnte daher in den Betrachtungen nicht mehr berücksichtigt werden.

STATISTIK

HEAD TO HEAD-BILANZ RLO:

(aus Sicht WSK)

a.) SKN Juniors:

1 Niederlage
Tordifferenz: 2:4

b.) SKN St.Pölten KM:

Gesamtbilanz:

4 Siege – 1 Unentschieden – 3 Niederlagen
Tordifferenz: 15:16

Heimbilanz:

3 Siege – kein Unentschieden – 1 Niederlage
Tordifferenz: 9:4

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN:

2013/14: 1. (1. NÖN-Landesliga)

2012/13: 9. (1. NÖN-Landesliga)

2011/12: 6. (1. NÖN-Landesliga)

2010/11: 7. (1. NÖN-Landesliga)

AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO:

(aus Sicht des SVN)

2. Runde: Mattersburg A. 0:2 (0:0)

4. Runde: Neuberg 3:0 (2:0)

6. Runde: Vienna 0:2 (0:1)

8. Runde: Austria A. 0:4 (0:3)

11. Runde: Stegersbach 0:1 (0:0)

13. Runde: Ritzing 3:4 (0:2)

15. Runde: Rapid II 0:1 (0:0)

16. Runde: Schwechat 2:4 (1:1)

18. Runde: Parndorf 0:3 (0:1)

20. Runde: Admira Jun. 07. 04. 15 (Nach Redaktionsschluss)



1. REIHE VLNR.: BERND MOORMANN, BURAK YILMAZ, TORHÜTER LUKAS SCHWAIGER, TORHÜTER FELIX GSCHOSSMANN, ANDREE NEUMAYER, DANIEL MEIER;
2. REIHE VLNR.: CEM ATAN, SEBASTIAN STARKL, LUKAS KRAGL, SEBASTIAN DRGA;
3. REIHE VLNR.: KURT STARKL, SEBASTIAN PUNZ, PHILIPP KOGLBAUER, MASKOTTCHEN LUPO, JOHANN HÖLLWART, SERKAN DEMIRBAS, DANIEL FISCHER
4. REIHE VLNR.: MEHDI HETEMAJ, CHRISTIAN BALGA, MARTIN ZAHURANEC, MILAN NIKOLC (ZEUGWART)
5. REIHE VLNR.: CO-TRAINER THOMAS NENTWICH, GUNTER SPITZHÜTL, TEAMLEITER ALFRED KUBICK, PHYSIOTHERAPEUT DOMINIK ADAMCZYK, KONDITIONSTRAINER CHRISTOPH REISINGER, TRAINER JOCHEN FALLMANN

REGIONALLIGA OST, RUNDE 22



WIENER SPORTKLUB VS. SKN JUNIORS

Schiedsrichter:
Albert Wandl
Assistenten:
Florian Jandl
Mesut Avsar



FREITAG, 10. 4. 2015, 19:30

Fotos Herbert Trestik

WIENER SPORTKLUB (Stand nach 21 Runden)

NO.	NAME	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
30	Martin FRAISL (TW)	1800	20	0	2	0	0	0	0
1	Daniel Moser (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
1	D. SCHILLHAMMER (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
1	Michael JAUSNER (TW)	90	1	0	0	0	0	0	0
3	Daniel JANK	869	11	0	5	1	0	0	2
4	Yannick SOURA	1141	15	1	5	0	0	3	0
5	Daniel MAIR	233	4	0	1	0	0	2	1
6	Christoph HEVERA	1638	20	0	1	0	0	2	3
7	Marcel KRACHER	1051	18	2	0	0	0	3	13
8	Brian Benjamin BREM	331	11	0	0	0	0	7	3
9	Rafael POLLACK	1865	21	9	3	0	0	0	4
10	Sertan GÜNES	1260	14	2	5	0	0	0	0
11	Franz FASZL	592	10	1	3	0	0	4	0
12	Eric AUSS	17	2	0	0	0	0	2	0
13	Philipp GRUBMÜLLER	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Thomas GOLL	278	5	1	0	0	0	3	0
15	Lukas GRILL	1710	19	8	2	0	0	0	0
16	David DRIMER	1229	16	0	8	0	0	1	5
17	Philip DIMOV	1421	16	1	4	1	0	0	1
18	Alejandro YUNES DE LEON	1560	18	8	1	0	0	0	5
19	Can Michael NURAL	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Selman AYDIN	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Aleksandar KOSTIC	1103	21	4	1	0	0	11	8
23	Semsudin MEHIC	1465	19	1	4	0	0	1	10
25	Danijel IVIC	14	1	0	0	0	0	1	0
27	Jürgen CSANDL	270	3	0	2	0	0	0	0
55	Fuat KARACAN	367	15	1	0	0	0	13	2

Trainer: Johannes Uhlig

Der komplette 22. Spieltag

Fr, 10. 4. 2015	SKU Amstetten	vs.	FK Austria Wien (A)
	SV Schwechat	vs.	SK Rapid II
	Wiener Sportklub	vs.	SKN Juniors
Sa, 11. 4. 2015	SV Neuberg SK	vs.	SC Sollenau
So, 12. 4. 2015	SV Mattersburg (A)	vs.	SR Donaufeld-Fach
	Admira Juniors	vs.	SV Stegersbach
	First Vienna FC	vs.	SC Neusiedl am See 1919
	SC/ESV Parndorf	vs.	SC Ritzing

SKN Juniors

NO.	NAME	NO.	NAME
1	Lukas SCHWAIGER (T)	15	Daniel MEIER
28	Felix GSCHOSSMANN (T)	17	Cem ATAN
3	Johann HÖLLWART	18	Lukas KRAGL
5	Kurt STARKL	20	Sebastian STARKL
6	Daniel FISCHER	21	Serkan DEMIRBAS
7	Jochen FALLMANN	22	Sebastian DRGA
8	Christian BALGA	23	Bernd MOORMANN
9	Martin ZAHURANEC	24	Andree NEUMEYER
10	Burak YILMAZ	25	Sebastian PUNZ
11	Philipp KOGLBAUER	26	Mehdi HETEMAJ
12	Michael DRGA	27	Mario MOSBÖCK
13	Patrick SCHAGERL		

Trainer: Gerhard Fellner



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!

OTTAKRINGER
Weinlounge
Biergarten
Gutes Essen

LANDHAUS

16; Albrechtskreithgasse 38
Telefon: 01/ 485 23 44

Caroline u. Oliver Baros freuen sich auf Euren Besuch

www.ottakringer-landhaus.at



SPONSORENVERLOSUNG
SAISON 2015/2016

Los kaufen und gewinnen!

Die Trikot-Sponsor-Verlosung



VON **DORNBACH
NETWORKS**

im
Wert von
€ 50.000,-
!!!!



DO., 25. JUNI 2015
SPORTCLUBPLATZ

19.00 Uhr, Alsezeile 19, 1170 Wien

→ Hier Los bestellen
& gewinnen!

Bestellen Sie jetzt bei uns Ihr Los/Ihre
Lose und werden Sie mit etwas
Glück Trikotsponsor des
Wiener Sportklub!



Kontakt:



**DORNBACH
NETWORKS**

Christian Hetterich
DornbachNetworks e. U.

Frauenfelderstraße 14/18, 1170 Wien

E office@dornbach-networks.at

M 0676/888 10 500

F 050900/0011

W www.dornbach-networks.at

f www.facebook.com/dornbachnetworks